



**BUNDESMINISTERIN**  
 für Gesundheit, ~~Sport~~ und Konsumentenschutz  
 DR. CHRISTA KRAMMER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2  
 Telefon: 0222/711 72  
 Teletex: 322 15 64 BMGSK  
 DVR: 0649856

GZ 114.140/61-I/D/14/95

7. JULI 1995

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Dr. Heinz FISCHER  
 Parlament  
 1017 Wien

XIX. GP.-NR.  
 1098/AB  
 1995-07-07

zu

1133/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dkfm. Ilona Graenitz, Genossinnen und Genossen haben am 9. Mai 1995 unter der Nr. 1133/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Psychotherapiekosten für transsexuelle PatientInnen gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wer trägt die Kosten für die psychotherapeutische Behandlung transsexueller PatientInnen?
2. Wie hoch ist der Bedarf an psychotherapeutischer Behandlung für transsexuelle PatientInnen in Österreich?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Bislang ist es noch zu keinem Abschluß eines Gesamtvertrages zwischen dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und dem Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie gekommen. Seitens der Sozialversicherungsträger wird aber ein Kostenzuschuß für Psychotherapie gewährt.

Wenn Transsexualismus als Krankheit im Sinne des ASVG anerkannt ist, werden die Kosten der Behandlung, soferne der Betroffene krankenversichert ist, vom jeweiligen Krankenversicherungsträger getragen.

- 2 -

Zu Frage 2:

Im Rahmen eines im Dezember 1994 in meinem Ressort abgehaltenen Expertengespräches betreffend Transsexualismus wurde ein Modell eines Behandlungsprozesses erarbeitet, in welchem unter anderem auch eine psychotherapeutische Behandlung von mindestens 100 Stunden (ca. einem Jahr) mit abschließender Befundung vorgesehen ist.

Von österreichischen Experten wurde festgestellt, daß in den letzten 12 Jahren ca. 100 Personen im Rahmen einer Begutachtung zur Personenstandsänderung als Transsexuelle in Erscheinung getreten sind. Schätzungen ergaben daraus eine Zahl von ca. 10 bis 20 transsexuellen Personen pro Jahr, die erstmals den Wunsch nach einer Personenstandsänderung vorbringen.

Aus internationalen Zahlen lassen sich für Österreich ca. 15 neu in Erscheinung tretende Transsexuelle pro Jahr errechnen, was im Bereich der bisherigen Schätzungen liegt.

Der Bedarf an psychotherapeutischer Behandlung ist aus den vorgenannten Zahlen abzuleiten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Walter Bauer". The signature is fluid and cursive, with a large, sweeping initial stroke.